

Gruppenerlebnis und Selbstbewusstsein



Foto: Thomas Protz



Gözde, acht Jahre alt, spielte im "Goldenen Kleeblatt" eine Katze, genauso wie Inge Schoubyé, die bald 80 ist. Erst zankten sich die beiden ständig mit zwei Straußen, "doch dann lassen wir das", sagte Gözde während einer Probe, "weil wir den Preis gewinnen wollen". Inge Schoubyé, die seit 22 Jahren dem Theater der Erfahrungen angehört und schon in vielen Schulklassen zu Gast war, lobte Gözde und die anderen jungen Spieler/innen sehr. Nach zwei Wochen verstanden sie sich gut miteinander. Auch wenn es bei den Proben manchmal turbulent

zuring, so wollten die Kinder doch viel erreichen, erläuterte die Darstellerin. Die Studentin Sabrina Gleffe, 24 Jahre alt, bestätigte das: "Viele Kinder haben auf unsere Frage, was ihr Ziel ist, ganz klar und knapp geantwortet: "Einfach nur gut sein." Sabrina Gleffe hat eines der sieben Bilder des Stückes mit den Mädchen und Jungen einstudiert, diese Arbeit fand an sechs Projekttagen jeweils in einer Kleingruppe statt. Vorher und nachher machten alle 26 Kinder gemeinsame Aufwärmübungen und probten große Szenen. Dabei erlebte sie hautnah, erzählt die Studentin Gleffe, dass das Gruppenerlebnis für die Kinder von Tag zu Tag einen größeren Wert bekam und dass das Selbstwertgefühl einzelner Kinder stärker wurde. Die Aufführung bewies das schließlich genauso. Mit größter Konzentration spielten die Schüler/innen an der Seite der erfahrenen alten Laiendarsteller. Das 30-minütige Stück war ein voller Erfolg.

"Für uns Studenten war das nach fast einem Semester Vorbereitung trotzdem eine große Herausforderung", sagt Sabrina Gleffe. Gerade die generationsübergreifende Arbeit ist schwer, und das vor allem, wenn man mit so jungen Kindern wie in diesem Fall tätig ist. "Die alten Spieler/innen haben uns da sehr geholfen", erläutert sie. Deren natürliche Autorität des Alters habe innerhalb der Kleingruppen oft für eine gute Arbeitsatmosphäre gesorgt. Mit Begeisterung haben die Kinder außerdem am Bau der Kulissen und bei der Gestaltung der Kostüme mitgewirkt. Auch diese Arbeiten hatten die Studenten komplett betreut, viele Kinder waren sehr stolz darauf, am Tag der Aufführung die gesamte Schulaula einmal in einen großen Bauernhof verwandelt zu haben. Und noch etwas wirkt nach: Das Thema der Theaterwochen, Respekt und Toleranz, soll jetzt im Unterricht weiterbehandelt werden, kündigten die Lehrerinnen der Klasse an.

Jörg Niendorf